

# Spracharbeit (scaffolding) im bilingualen Unterricht

**Beitrag von „unter uns“ vom 31. Oktober 2010 18:55**

Zitat

dass der bilinguale Unterricht in den Sachfächern Schüler vor größere Herausforderungen stellt als der muttersprachliche Unterricht.

Ich denke, das hat niemand bestritten. Die Frage war nicht die nach dem Verhältnis von Fachunterricht in Mutter- und Fremdsprache, sondern nach dem Verhältnis von "allgemeinem" und fachgebundenem Fremdsprachen(!)unterricht.

Zitat

Reduziert man dann die Quellen sprachlich auf ein Niveau, mit dem die Schüler in diesem Alter klarkommen, bleibt von der Analyse und dem fachlichen Anspruch nicht mehr sehr viel übrig. Belässt man die Quellen im Originalzustand, erzeugt man leicht Frust.

Wird fremdsprachlicher Fachunterricht tatsächlich auf demselben Niveau betrieben wie muttersprachlicher? Das würde mich doch erstaunen. Niveauunterschiede gibt es aber bereits zwischen dem "normalen" Fremdsprachenunterricht und Fächern auf Deutsch, und insofern sehe ich das Argument noch nicht ganz. Ein Gedicht - um ein klassisches Beispiel zu geben - lässt sich im Deutschunterricht immer differenzierter analysieren als im Englischunterricht, eine (Oberstufen)diskussion zu Minderheiten wird im Fach "Politik" immer eloquerter und weit differenzierter ablaufen als im Englischunterricht.